

WP.15/AC.2/14/INF.11

WIRTSCHAFTSKOMMISSION FÜR EUROPA

BINNENVERKEHRSAUSSCHUSS

Arbeitsgruppe für die Beförderung gefährlicher Güter

Gemeinsame Tagung der Fachleute für die dem Europäischen Übereinkommen über die Internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen (ADN) anhängenden Vorschriften

Vierzehnte Sitzung
Genf, 26 - 29 Januar 2009
Tagesordnungspunkt 8

STOFFGRUPPE

Eingereicht von Deutschland

Vorschlag

Es wird vorgeschlagen, das Mandat für eine kleine Arbeitsgruppe (Stoffgruppe) zu erteilen. Diese Stoffgruppe soll sich mit der Pflege und Aktualisierung der Verzeichnisse der Gefährlichen Güter (Tabelle A, Tabelle B und Tabelle C) beschäftigen, die in den dem Europäischen Übereinkommen über die Internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen (ADN) anhängenden Vorschriften enthalten sind.

Begründung

Eine solche Vorgehensweise hatte sich in der Vergangenheit bei den Arbeiten am ADNR in der ZKR (Arbeitsgruppe für die Beförderung Gefährlicher Güter - MD/G) langjährig außerordentlich gut bewährt.

Durch diese Arbeitsweise ist es auch einfacher möglich, die zuständigen Stoffexperten einzubeziehen, die unter Umständen nicht immer Mitglieder der Delegationen bei den Sitzungen des Sicherheitsausschusses (AC.2) sind.

Durch die geringe Anzahl der Teilnehmer dieser Stoffgruppe sollte auch eine effizientere und detailliertere Diskussion der einzelnen Punkte möglich sein. Damit könnte für den Sicherheitsausschuss (AC.2) Doppelarbeit wie z.B. WP.15/AC.2/14/INF.9 Tabelle C (Stoff-Nr. 9005 und 9006), vermieden werden.

Mandat

Aufgabe der Stoffarbeitsgruppe soll die Pflege und Aktualisierung der Verzeichnisse der Gefährlichen Güter (Tabelle A, Tabelle B und Tabelle C) vor allem im Zusammenhang mit der Vorschriftenfortentwicklung und der Harmonisierung zwischen den Verkehrsträgern sein. Als Ergebnis sollen Entscheidungsvorlagen für den Sicherheitsausschuss (AC.2) erarbeitet werden.

Zur Mitarbeit in der Stoffgruppe sollten Vertreter aller interessierten Mitglieder des Sicherheitsausschusses eingeladen werden. Deutschland wäre bereit, in der ersten Phase den Vorsitz der Stoffgruppe zu übernehmen und schlägt, die Zustimmung der ZKR vorausgesetzt, Strasbourg als Sitzungsort vor.
